

Ressort: NC / Landkreis**Auflage:** 4.205 (gedruckt)¹ 4.047 (verkauft)¹
4.756 (verbreitet)¹**Mediengattung:** Tageszeitung**Reichweite:** 8.688²**Nummer:** 254¹ IVW 2/2021² AGMA ma 2021 Tageszeitungen

Umnutzung von Leerständen

Region Die Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald wählte zehn Förderprojekte aus. Gründungsmitglied Dieter Laquai wurde in der jüngsten Sitzung verabschiedet.

Zehn Projekte, die Lebensqualität sichern, regionale Produkte vermarkten oder die Naturerlebnisqualität im Tourismus steigern, wurden von der Aktionsgruppe ausgewählt: Sechs befinden sich im Landkreis Freudenstadt, drei Projekte kommen aus dem Landkreis Calw und ein Projekt ist gebietsübergreifend und bezieht neben den Landkreisen Calw und Freudenstadt die Region Heckengäu mit ein.

„Mit der aktuellen Auswahlrunde ist es uns gelungen, die zur Verfügung stehenden Fördermittel vollständig zu binden“, berichtete der Vorsitzende der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Dr. Frank Wiehe. Leider hätten die Fördermittel nicht für alle Projektanträge ausgereicht. Nun hoffe die Aktionsgruppe, dass es Anfang 2022 weitere Mittel vom Land gibt, um die Nachrückerprojekte in die Förderung aufnehmen zu können.

Durch die Übergangsverordnung standen für die Auswahlentscheidung EU-Fördermittel in Höhe von rund 530 000 Euro zur Verfügung. Mit der Übergangsverordnung überbrücken die Europäische Union und das Land Baden-Württemberg die Zeit bis zur Auswahl der neuen Leader-Regionen für die nächste Förderperiode.

Biergarten im Bauernstil

Zu den jetzt ausgewählten Projekten gehören private Investitionen, wie die

Einrichtung eines kulturellen Zentrums im alten Schulhaus in Enzklösterle-Gompelscheuer, der Bau einer Wander- und Erlebnishütte in Schömberg oder die Einrichtung eines Biergartens im Stil eines Bauerngartens in Waldachtal-Tumlingen. Aber auch eine Existenzgründung mit dem Umbau eines alten Fabrikgebäudes zu einem Tonstudio in Alpirsbach wird mit Leader-Mitteln unterstützt, ebenso wie die Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes und einer Scheune zu Wohnraum in Baiersbronn und Loßburg-24-Höfe.

Zu den kommunalen Projekten, die gefördert werden, gehören zwei gebietsübergreifende Leader-Kooperationsprojekte. Zum einen die Einrichtung eines Infopoints an der Freudenstädter Straße in Baiersbronn, ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung des „Masterplans Schwarzwaldhochstraße“, einem Kooperationsprojekt der Leader-Regionen Mittelbaden und Ortenau (wir berichteten) sowie das Projekt „Junges Wohnen“ in Oberreichenbach. Bei diesem interkommunalen Projekt arbeiten Oberreichenbach und weitere Gemeinden aus dem Südschwarzwald und Mittelbaden gemeinsam an zukunftsorientierten Wohnmodellen für junge Erwachsene durch die Umnutzung von leerstehenden Gebäuden im Ortskern. Aber auch Vereine sind antragsberechtigt. So erhielt der Verein Therapiezentrum Osterhof in Baiersbronn eine Förderung. Mit den Fördermitteln wird der Außenbereich des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum

mit inklusiven Spielangeboten ganzheitlich ausgestaltet und trägt so zur Steigerung der Lebensqualität insbesondere der jungen Menschen bei.

Mit der Förderung der Vorbereitung zur Gründung einer Regionalwert AG wurde darüber hinaus der Grundstein für ein Kooperationsprojekt der Leader-Regionen Nordschwarzwald und Heckengäu gelegt. Gemeinsam soll in den Landkreisen beider Leader-Regionen der Aufbau eines regionalen Wertschöpfungsraumes im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft auf den Weg gebracht werden.

Investitionen von 3,4 Millionen

Mit den zehn ausgewählten Projekten wird ein Investitionsvolumen von insgesamt rund 3,4 Millionen Euro ausgelöst. Davon sind rund 820 000 Euro Fördermittel der EU und des Landes Baden-Württemberg.

Am Ende der Leader-Sitzung wurde Dieter Laquai als langjähriges Mitglied in der Leader-Aktionsgruppe verabschiedet. Vorsitzender Frank Wiehe würdigte dessen ehrenamtliches Engagement, mit dem er den Landesnaturschutzverband über drei Förderperioden hinweg vertreten hatte.

„Als Gründungsmitglied haben Sie seit 2002 in der Aktionsgruppe mitgewirkt und die Projekte unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten immer in eine gute Richtung gelenkt“, sagte Wiehe. Er überreichte Laquai, der aus Altersgründen ausscheidet, zum Dank ein Präsent.

Wörter: 508**Urheberinformation:** (c) Schwaebisches Tagblatt GmbH